

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Der Arbeitsnachweise und in allen Abteilen erscheinend

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostachsen
Lagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Abgabe für den Monat frei Haus 2 RM, (Halbmonatlich 1 RM.); durch die Post bezogen monatlich 2 RM (ohne Aufstellungsgeld) / Verlag: „Arbeiterstimme“, Dresden-L. / Geschäftsstelle und Expedition: Berlinerstraße 2 / Fernsprecher-Sammelnummer 14191 / Postfachnummer Dresden Nr. 19353, Emil Schlegel-Strasse 2 / Die „Arbeiterstimme“ erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen / In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Zurückzahlung des Bezugspreises

Jahrgang

Sonnabend, den 7. August 1926

Nummer 171

Wieder in der Kampffront!

Wir werden doch die Sieger sein!

Mobilmachung gegen die Reaktion

Nach 14 Tagen erscheinen wir heute erneut auf dem Posten, weil wegen Verleumdung des Reichspräsidenten, wegen Verbot gegen das Republikgesetz wurden wir verboten. Der Demagog Kahl, Reichsinnenminister und Anwärter auf das Reichsministerium, betrieb das Verbot. Gerade der Kahl, der bei Bestimmung über das Fürsorgegesetz der Verfolgung eine Auslegung gegen die Massen der werksuchenden Bevölkerung gab, der damit am deutlichsten demonstrierte, daß die „bolschewistische“ Verleumdung für ihn nur gilt im Interesse der Verurteilung der ehemaligen Führer und der Kapitalisten, er wagt sich zum Schützer der Bevölkerung, zum Schützer der Republik aus. Selbst der Sozialdemokrat Severing in Preußen richtete sich in Ermangelung einer Grundlegung gegen das Verbot „Roter Fahne“, das den Aufruf zu den gesamten Verböten ist. Kahl aber mobilisierte den Staatsgerichtshof, und er war die Plattform für ein Verbot zusammengebracht. Um was ging es bei dem Verbot der kommunistischen Zeitungen? Handelt es sich wirklich um den Reichspräsidenten? Nein, es geht um anderes.

Die Deutsche Republik hat helbe Tage. Die Gewerkschaften sind in ein kritisches Stadium. Jeder Arbeiter weiß, daß die Gewerkschaften eine Dauerorganisation bleibt. Die Kämpfe der Faschisten gehen weiter offener vor sich. In Bayern werden die Gemeinderäte freigegeben. Die Schützer der Würde bleiben unter Regierung.

In Magdeburg stellen sich die Richter hinter einen Verbotsbescheid aus nationaler Kränze und organisieren ein Tribunal der Republik. In Sachsen schreit der Volksgerichtshof über die Korruption der bürgerlich-republikanischen Gesellschaft heraus.

Die 14-tägige Wiederkehr des Kriegsbeginnntages läßt die arbeitenden Massen erneut zur Abwehrbereitschaft gegen neue Kriege ermahnen.

In den Gewerkschaften wachsen die Strömungen gegen den Verfall der Gewerkschaften auf die Arbeitermassen, gegen die Gefahr der Dauerwerklosigkeit. Die Wetterkatastrophen treiben die Preise in die Höhe, die Löhne tun ein Meibiges.

Die Massen rufen zur Abwehr, die Faschistenorganisationen sind Arbeitermord. Die Kapitalisten verhängen einen neuen Arbeiterschutz. Mit Beschreibungen, einem sogenannten Arbeitsprogramm sollen die Gewerkschaften und die noch in Arbeit stehenden beschäftigt werden. Währenddessen treibt man die arbeitslosen Bergarbeiter aus ihrer Heimat und schiebt sie als billige Sklaven in entfernte Gebiete an, wo sie als Knechte gegenüber den anderen Arbeitern zu sein müssen. Gleichzeitig schieben Kapitalisten und Gewerkschaftsführer nach Kolonien, um die Er-

werbslosen Proletarier in die Sandmücken zu deportieren.

In Berlin hängte Gezeckelt die Polizei auf die Antikriegsdemonstration, ließ die Arbeiter brutal und rücksichtslos niederlegen.

In Dresden verbietet der Sozialdemokrat Kahl für Sonntag die Antikriegskundgebungen. Der alte Sozialdemokrat macht die Straße frei für den Rummel der deutschen Radfahrer, Kommunisten und Frontkämpfer sind Bürger zweiter Klasse. Nicht unversetzt ist das Polizeipräsidium in seinem Verbotsschreiben als selbstverständlich voraus, daß die roten Frontkämpfer die Ordnung führen werden.

Die Verbote der kommunistischen Zeitungen sollen die Stimme des Klassenkampfes lahm legen. Sollten die Aufklärung und Sammlung der Massen, ihre Organisation zur Abwehr verhindern. Die Vorgänge während der Zeit des Verbotes gegen den Reichspräsidenten, sondern, daß es darum geht, die Stimme des revolutionären Proletariats zum Schweigen zu bringen, darum, daß die herrschende Klasse die Fortdauer der Reaktion ungehindert durchführen kann. Angesichts der täglich zuspitzenden Lage in Deutschland, der Bewegung der Gewerkschaften, des Aufmarsches gegen Semjatschew sollte die Presse der KPD zum Schweigen gebracht werden. Der Feldmarschall und der derzeitige Republikaner Kahl wollten die Proteste gegen die imperialistische Kriegstreiberei eskalieren.

Nun, die kapitalistische Gesellschaft und ihre Kaskaden werden sich getri haben, wenn sie glauben, mit dem Verbot die kommunistische Presse und die Partei schlagen zu können. Das Verbot hat den Arbeitern erneut gezeigt, daß nur die kommunistische Presse für die Interessen der Werktätigen eintritt, daß nur sie der kapitalistischen Gesellschaft durch ihre kühnste erhartungslöse Enttarnung der Korruption und Verbrechen des Kapitalismus geschloßlich wird.

Die Massen der Werktätigen werden den Angriff der Reaktion auf ihre Zeitungen mit einer verstärkten Kampagne für die Verbreitung der Zeitung beantworten.

Wir stehen wieder in der Kampffront! Wenn es auch den Schergen der Reaktion gelungen ist, uns finanziell zu schädigen, so hat die Verfolgung uns aber auch neue Freunde gewonnen, so hat sie unsere Helfer und Freunde zu härterer Arbeit angehort.

Die Massenbewegten Arbeiter stehen in ihrem Organ, der „Arbeiterstimme“.

Wir nehmen den Kampf wieder auf, wir werden die letzten Sieger sein!

Kahl verbietet die Antikriegskundgebungen

Der „Alte Sozialdemokrat“ macht die Straße frei für den nationalistischen Radfahrerrummel

Für kommenden Sonntag hatten die KPD, der KAPD, die KPD, die IWP, der Internationale Bund der Kriegsoffer und der Gemeinnützigen proletarischer Kreisläufer zu einer gemeinsamen Antikriegsdemonstration aufgerufen. Gestern nun erließen die höchsten Organisationen von dem Polizeipräsidium folgendes Verbot:

Dresden, den 6. August 1926.

Die Internationale Arbeiterhilfe

Anläßlich des in diesen Tagen stattfindenden 43. Bundeskongress des Bundes Deutscher Radfahrer findet hier am 8. August dieses Jahres ein schon seit längerer Zeit angemeldetes Radfahrertreffen statt, das außerordentlich starkes Aufsehen erregt wird und hinsichtlich dessen ungehörter Durchführung abgelehnt, antwortlich bereits bekanntgemachte verkehrspolizeiliche Maßnahmen getroffen worden sind.

Die glatte Abwicklung der Veranstaltung wird gefährdet durch die sogenannte „Antikriegskundgebung“, zu der durch erst heute angeschlagene Plakate u. a. auch die Internationale Arbeiterhilfe

Der Aufruf, der im Rahmen dieser „Antikriegskundgebung“ gemacht ist, soll nach einer vom roten Frontkämpferbund erst hier eingereichten Aufforderung auch mehrere Straßen und Plätze betreffen, die für den Radfahrertreffen seit langem vorbehalten und auch schon zu der Zeit, wo sie der heftigste Angriff berührt wurde, zum Teil gesperrt sind. Jedenfalls werden aber zu der tragischen Zeit schon starke Zuschauermengen erwartet sein.

Infolge dessen, aber auch im Interesse der Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit, die bei etwa gleichzeitigen Streit-

frei für den nationalistischen Radfahrerrummel

finden mehrerer Umzüge in der inneren Stadt, zumal bei der bekannten Einstellung der KPD und des roten Frontkämpferbundes gegenüber politischen Maßnahmen außerordentlich gefährdet erscheint, werden der im Rahmen der „Antikriegskundgebung“ geplante Umzug, auch die dazu geplanten Aufmärsche aus den äußeren Stadtteilen in die innere Stadt, sowie auch jede sonstige Kundgebung unter freiem Himmel in der inneren Stadt hiermit verboten!

Die Beamtenschaft ist angewiesen worden, jeden Versuch, die geordneten Umzüge usw. gleichwohl durchzuführen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu unterbinden.

Polizeipräsidium,
923. Kahl

Ausgegeben: Dresden, den 6. August 1926.
Göpel, Oberreg. Sekt.

Das Verbot ist eine neue Provokation der revolutionären Arbeiter. Der alte sozialdemokratische Polizeipräsident schämt die deutschen Radfahrer, macht die Straße für diese frei. Es zeigt sich, daß die Reaktion immer mehr im Lager der Nationalisten stehen und daß sie die gefährlichsten Feinde ihrer Klasse sind.

Kahl lassen die Helmlinien der Berliner Polizei nicht ruhen. So wie Gezeckelt möchte er wohl auch seine Faust mit einem Verdienstorden wegen vorgeschobenen Arbeiterblutes schmecken.

Die Arbeiter Dresdens werden diese Provokation nicht annehmen. Sie werden ihre Demonstration veranlassen. Die Arbeiter werden die Kräfte anspannen, um die rote Front zu stärken. Der nächste Aufruf wird ein wichtiger Protest gegen die Polizeimacht sein.

Keine Annahme der Provokation! Bekämpft die Reihen der roten Front. Wir werden die letzten Sieger sein.

Seit 14 Tagen erscheinen wir heute wieder zum erstenmal auf dem Posten. Wir werden unseren Kampf gegen die Feinde des Proletariats, gegen die Klassenjustiz und die Polizeimacht mit aller Energie aufnehmen. Sicherlich wird der Verbot durch solche Verbote finanziell geschädigt, aber die Bewegung der kommunistischen Partei, die Radikalisierung der gesamten Arbeiterschaft, ihren steigenden Kampfwillen gegen die Klassenjustiz läßt man nicht mit solchen Verböten nicht unterdrücken. Zwölf lange Jahre unterdrückte Bismarck die Sozialdemokratische Partei. Der Erfolg war: die Partei wuchs und wurde größer und härter. Damals gelang es der Reaktion ebensowenig, die Partei der Arbeiter zu unterdrücken und zu zerstören, wie es heute den Reaktionären gelingen wird. Was Bismarck nicht vermochte, die Bewegung der Arbeiter für die Kapitalisten ungefährlich zu machen, das vollbrachten später die Führer der Sozialdemokratischen Partei. Heute stehen diese Führer als die Ersten und Brutalsten im Kampf gegen die kommunistische Bewegung. Doch was Bismarck nicht vermochte, das werden diese keinen Schächer, diese Diener und Lakaien der Bourgeoisie, erst recht nicht können. Die arbeitende Bevölkerung muß durch den Verrat dieser Renegaten zwar taujendfache Opfer tragen, doch gerade diese werden zur Aufklärung der breitesten Massen beitragen und das Werk der Befreiung eher beschleunigen als anhalten.

Hätte man uns 14 Tage verboten, um uns zu hindern, die Massen der Erwerbslosen und noch Arbeitenden zu sammeln, so können wir heute schon feststellen, daß diese Absicht gänzlich daneben gelungen ist. Die Erwerbslosenversammlungen, die Antikriegskundgebungen waren trotz des Verbots der Zeitung gewaltige Aufmärsche. Die Stimme der Kommunisten war nicht verstummt. Wenn auch die Zeitung nicht erscheinen konnte, so erstanden Tausende von neuen Kämpfern im Kampf. Die KPD lebt und marschiert, die Massen sammeln sich mehr und mehr unter ihrer, unter unserer Fahne.

Zeigte das Verbot der Presse uns, daß wir die gefährlichsten Feinde der Kapitalisten sind, gab uns die Unterdrückung unserer Zeitung Ansporn zu entschlossener Anspannung unserer Kräfte, so gibt es jetzt, mit aller Kraft die organisatorischen Maßnahmen zum Kampf gegen die Unterdrückung und Verleumdung, gegen die imperialistischen Pläne der Bourgeoisie zu ergreifen.

Gemeinsamer Aufmarsch der Arbeiter aus den Betrieben, der Werktätigen in Stadt und Land, der Erwerbslosen, das ist die nächste Aufgabe. Zusammentritt zum Kongreß, zur Beratung und Beschließung der nächsten Schritte gegen die Reaktionäristen, das ist jetzt das Gebot der Stunde. Schon rufen in allen Bezirken Deutschlands die provisorischen Landesauslässe der Erwerbslosen die Landes- und Bezirksarbeiterkonferenzen zusammen. Der provisorische Landesauslass der Erwerbslosen Sachsens rief eine solche Konferenz für den 12. August zusammen. Diese Landeskonferenz muß und wird ein Aufruf zu dem Kongreß der Werktätigen sein. Eine Anzahl Großbetriebe aus dem ganzen Lande haben ihre Teilnahme an dem Kongreß zugesagt. Teile der Arbeiterschaft aus den Betrieben werden also die Front schon verstärken. Jedoch genügt das keineswegs. Die Erwerbslosen allein werden keine revolutionäre Bewegung durchführen. Wenn heute die SPD-Presse darüber schreit, daß die KPD keinen Reichserwerbslosenkongreß fordert, weil sie die revolutionäre Bewegung von 2 Millionen Erwerbslosen nicht wolle, so ist das nichts anderes, als verbrecherische Demagogie, die danach strebt, die Erwerbslosen von den Arbeitenden zu trennen, um die noch in den Betrieben stehenden Arbeiter von der revolutionären Bewegung zu trennen, die Erwerbslosen der brutalen Polizeimacht auszuliefern und ihnen und der Bewegung der KPD eine Niederlage zu bereiten.

Die Erwerbslosen haben aber aus den Erfahrungen ihres Kampfes gelernt. Sie wissen, daß ihr Kampf um höhere Unterstützung, um Arbeit und Aufhebung der Karez und Sperrzeiten ein Kampf gegen die kapitalistische Staatsmacht ist; daß der Kampf der Erwerbslosen nur erfolgreich geführt werden kann, wenn er geführt wird in einem gemeinsamen Kampf, aller Arbeitenden gegen Ausbeutung, Lohnabbau und Arbeitszeitverlängerung; wenn er gleichzeitig geführt wird gegen die Diktatur der Bourgeoisie, gegen die schließlichen Kämpfe, gegen Zoll- und Steuerraub, gegen die Fürsorgeabfindung, kurz, gegen die gesamte reaktionäre Staatsmacht der ehemaligen Generäle und der „berzettigen“ Republikaner.

Der Kongreß der Werktätigen wird die breiteste Mobilisierung in diesem Kampf sein. Wenn der Kampf die Massen der Betriebsproleten, der Kleinbauern, der Erwerbslosen, des untergehenden Mittelstandes umfaßt, dann wird dieser Kongreß die Kampfplattform gegen die hert-

Deutsche Stahl...
So wird aus...
Bergbau...
Beginn
8 Uhr

schende Diktatur einer brutalen Ausbeuterelike abgeben. Dann wird die enge Verbindung aller Werktätigen die gewaltige Macht ergeben, die mit den bestehenden Zuständen aufräumt.

Die Erwerbslosen werden auf Grund ihrer besonderen Lage der treibende Motor dieser Bewegung sein. Sie kämpfen schon, mehr noch als die anderen Werktätigen, um das nackte Leben. Dennoch, sie werden sich nicht von den übrigen Werktätigen trennen.

Unsere Aufgabe ist es nun, die breite Front zu schaffen. Bei einer intensiven Arbeit muß und wird das Gelingen. Wir sind gewiß, die gesamte Gewerkschafts- und SW-Bureaucratie wird den Kampf gegen uns beginnen. Die reformistischen Gewerkschaftsführer wollen keine Auflösung der Massenaktionen. Sie wollen Friedhofstube zur weiteren Steigerung der Ausbeutung.

Es gilt, den Widerstand der Bureaucratie zu brechen. Mehr wie bisher müssen wir den Arbeitskollegen die Rolle der sogenannten „berufenen Führer“ zeigen, mehr wie bisher müssen wir denerrat enthüllen. Haben diese Führer den Arbeitern nicht längere Arbeitszeit und Lohnabbau empfohlen, weil dann die Wirtschaft wieder in Gang komme? Heute stehen wir vor der Dauerfrage des Kapitalismus, vor der Dauererwerbslosigkeit. Die Drei-Klassen-Kommunisten haben recht behalten. Die Bureaucratie aber wollen auch heute keinen Kampf gegen die Kapitalisten, sie stehen in einer Front mit den Feinden des Proletariats, sie empfehlen den Erwerbslosen deutschen Arbeitern, auszuwandern. Wir erinnern hier nochmals an die Stellungnahme H. B. Müllers im „Gewerkschaftsarchiv“ Jena, der eine zwangsweise Deportation durch die Arbeitsnachweise fordert.

In den nächsten Monaten wird die Erwerbslosigkeit steigen. Die Unternehmer werden weiter „rationalisieren“. In der nächsten Massenherauswurf aus den Betrieben durchgeführt, wird auch der Lohnabbau noch toller getrieben werden. Schon jetzt nimmt das Drücken der Marktlöhne kein Ende. Täglich finden die „Kontrollen“ neue Schindermethoden, um mehr Profit aus den Knochen der Proleten zu pressen. Die Stoppuhr kommt nicht mehr zum Stillstand, Ermüdung darf es bei 12stündiger Arbeitszeit nicht geben. Der Prolet soll von morgens 7 bis abends 7 Uhr in einer Tour ohne Unterbrechung gleichmäßig schuften. Krepiert er dabei um 20 Jahre früher, immer zum Teufel mit ihm, es gibt Arbeitslose genug.

Schon jetzt ist die Notlage der breiten Massen unerträglich. Jedoch wird sie noch mehr steigen. Ein Zeichen der wachsenden Not ist die Zunahme des Pferdefleischverbrauchs. Wie die amtlichen Stellen Sachsens mitteilen, ist dieser in Sachsen im letzten Berichtsquartal um 15 Prozent gestiegen. Das zeigt deutlich die wachsende Not. Wir haben diese Erscheinung schon einmal: 1923. Jetzt haben wir sie wieder, das Geheiß des Hungers wächert heran.

Immer breitere Schichten werden davon erfasst werden. Der gemeinsame Zusammenschluß, das Zusammenstreben zur Beratung der Maßnahmen zur Rettung der Massen wird die Plattform zum Kampf gegen Hunger und Not sein.

Der erste praktische Schritt dazu ist der Erwerbslosenkongress, der zweite wird der Kongress der Werktätigen werden. 15 Millionen sind aufmarschiert gegen die räuberischen Fürsten. 15 Millionen wurden verhöhnt von der rechten Reaktion. Jetzt müssen diese 15 Millionen antworten, indem sie sich vereinen, organisatorisch zusammenfassen zum Kampf gegen die Unterdrücker und Räuber.

Die Millionen, die aufmarschiert gegen das fürstliche Raubgeschloß, müssen jetzt erneut auf den Plan treten gegen die Räuber und Blünderer, gegen die Blutsauger und Parasiten. Zusammenstrebend zum Kongress der Werktätigen, werden sie die organisatorische Bindung herstellen, die den Kampf um die Befreiung aller Werktätigen ermöglicht. An die Arbeit! In den Gewerkschafts- und Betriebsversammlungen, bei den sympathisierenden Kleinbürgern, bei den arbeitenden Bauern muß der Kongress der Werktätigen, die Bildung der breiten Front aller Ausgebeuteten gegen die Ausbeuter solange auf die Tagesordnung gesetzt werden, bis die Mobilisation durchgeführt ist.

Die Millionen zu wecken, sie zum Kampfe zu sammeln, das wird unsere Arbeit sein nach unserem Wiedereinsteigen.

Mit aller Kraft ans Werk, wir werden die Sieger sein.

Baldwin zum Bergarbeiterkonflikt

Die Bergarbeiter stehen fest. Wie die „Telamion“ meldet, hat Baldwin einer amerikanischen Pressensagter auf Anfrage die Erklärung abgegeben, daß die Berichte, nach denen die englischen Bergarbeiter mit ihren Familien am Verhungern seien, jeder Begründung entbehren.

Das Reichs-Ehren-Malör

Von der Maul- und Klauenseuche ist bekannt, daß sie nie ganz erlischt, sondern den deutschen Viehbestand in ständiger regelmäßiger Abnahme heimzuführen pflegt. Genau so ist es mit den heftigsten Erregungszuständen, von denen die deutschen Nationalisten beider Schattierungen besessen werden. Beide Schattierungen: da sich die Vaterlands-Kavaliere in solche Abenden, die gleich mit einem Hurra auf den Lippen und einem Hüftenstöß auf der Hand zur Welt kommen, und in solche, die mit gedämpftem Trommelklang hinter ihrem Hindenburg einhermarschieren und privatim darüber jast aus dem Häuschen geraten, daß das Wort „Republik“ immer noch im amtlichen deutschen Wörterverzeichnis unter „K“ aufgefunden werden kann.

Zu den Gedämpften zählt beispielsweise der sozialdemokratische Reichsminister-Generalfeldmarschall Brüning, obwohl er zuweilen von den Kameraden mit dem Hurra auf der Hand laum zu unterstehen ist. Die schwarzweiße Maul- und Klauenseuche trägt bei jeder Epidemie einen anderen Namen: „Immer kesse drauf“, „Lebende Kriegsankelbe“, „Die Tüftlinie gehört der Reichsbank“, „Wir wollen unsere Kolonialslaven wiederhaben“, „Eiß Roggenbrot“, „Volkspolier macht gelund“, „Die rote-Kreuz-Volterrie lebt, leidet, kriegt, kriegt alles“, „Dr. Edeners Nordpolster-Adenbörze sind die besten“.

Und jetzt haben sie das Reichs-Ehrenmal. Als Insignien gelten alle staatsverhaltenden Parteien, als besonders schwer erkrankt die sogenannten „Frontkämpferverbände“, darunter Reichsbanner, Stahlhelm, Kriegerbund und der Bund deutscher Frontsoldaten zu verstehen sind. „Sant ein Reichs-Ehrenmal für unsere gefallenen Helden!“ heißt das Gebot der Stunde. Die Zeit drängt. Bereits Mitte August will der Reichs-Innenminister eine Entscheidung herbeiführen. Nur die Frage, wo das Ehrenmal errichtet werden soll, ist noch nicht gelöst.

Preußen ist für Preußen. Bayern für Bayern. Die Dreifachwärtiger sind für Sachsen. Die bedrückten und unbedrückten „Frontkämpfer“ sind für Berlin bei Weimar. H. J. Lang vom Berliner Lokal-Anzeiger ist für die Dörsley-Süßel Vorh. Vor ein paar Tagen hat er sich von

Terzmann angelesen und — hoffentlich nicht bei dem Rabbi — in Baharat seine Einträge aufgeschrieben. „Nach ehe die Vertreter der Frontkämpferverbände, der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen so oder so werdend sich vernemen lassen konnten, wollten wir Stimmen und Stimmungen der Geister des Ortes selber vernemen.“

Duslang mußte vor voraherein für das Rheinprojekt stimmen, da er aus der deutschen Geschichte weiß, was der Lorenz-Jellen zu bedeuten hat. Der Irische Schwereindustrieller Johnson steht in der Neujahrsnacht 1813/14 mit Blücher am Rhein stehen, jüstert nach Ernst Moritz (1) Ernst das Wort „Der Rhein Deutschlands Strem, aber nicht Deutschlands Grenze“ und kommt zu dem Schluß, daß es heute wieder „unser dringendes Geschäft“ sei, „Jagants zu erbringen für die Deutschheit des deutschen Rheins“. „Darum ging's, darum geht's, darum wird's wieder gehen!“

Mitlich um den Raubfisch gegen den „Lerbfeind“. Um den Markt durch Belgien. Um das Erzbecken von Brüssel-Louvain. Um die nordfranzösische Küste. Um die inoffiziellen Desquellens. Kurz: um einen neuen imperialistischen Krieg.

Darum ging's, darum geht's, darum wird's wieder gehen, herr Schumpson, „nach ehe die Vertreter der Frontkämpfer-Verbände, der Kriegsbeschädigten und der Kriegshinterbliebenen so oder so werdend sich vernemen lassen konnten“.

Essen wir die großdeutschen Frontkämpfer von Hüsing bis Dästerberg, die sich werdend für Berla bei Weimar vernemen lassen, aus dem Schiel.

Geben wir das Wort den Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen.

Die Opfer des Krieges stimmen für ein anderes Projekt: sie stimmen für sich selbst als lebendige Denkmäler des Völkermordens.

Für die Waisen und Witwen, die in feuchten Kellern Hungers sterben, für die Krüppel ohne Arm und Bein, für die Blinden, die Verhitzten, die Gasverkauften, die das „dankbare“ Vaterland besteln schickt, während es für einen Steinhaufen und einen Totenkain 15 bis 18 Millionen zu „opfern“ bereit ist.

Das Millionenheer der noch lebenden Opfer des Krieges läßt sich weder so noch so werdend vernemen. Nicht für Berla und nicht für Duslang's Totenkain.

Willst Du mithelfen
an der Unterdrückung deiner Preise?
Dann halte mit der Zahlung der Ausgabequittung zurück.

Willst du mit uns die Absicht deiner Freunde zuhause machen?
Dann zahle die August-Duittung pünktlich!

WILB Jeder Deutsche hat das Recht seine Meinung frei zu äußern...

Willst du mit uns die Absicht deiner Freunde zuhause machen?
Dann zahle die August-Duittung pünktlich!

Neuer Kommunistenprozeß in Leipzig

59 Jahre Zuchthaus beantragt. Ein Hochverratsprozeß folgt dem anderen. Das nötige Material dazu wird dem Herrn Oberreichsanwalt von Watzelmann in der Tschekas-Neumann geliefert. Am Donnerstag mußten wieder acht Arbeiter, sämtlich aus Bayern, vor dem Ferienstrassengericht des Reichsgerichts erscheinen, die der Vorbereitung zum Hochverrat und des Vorgehens gegen das Sprengstoffgesetz beschuldigt sind. Die Angeklagten Karl Rothärmel, Alois Kuprien, Albert Frank, Anton Käppl, Thomas Köppl, Wilhelm Klebsch, Georg Steinbl und Josef Thaler werden vom Reichsanwalt beschuldigt, in Tübingen und Umgebung in den Jahren 1923, 1924 und 1925 durch fortgesetzte Handlungen den Sturz der republikanischen Staatsform vorbereitet zu haben. Außerdem sollen sie Sprengstoff in Besitz gehabt oder angefertigt haben.

In der Verhandlung am Freitag beantragte der Reichsanwalt für sämtliche Angeklagten Zuchthausstrafen, und zwar für Rothärmel, Frank, Köppl und Klebsch je 8 Jahre, für Kuprien 7 Jahre, für Steinbl und Thaler je 5 und für Käppl je 10 Jahre. Das Urteil wird für Sonnabend erwartet.

Das Urteil im Volksofferprozeß

Das Urteil der ersten Instanz gemildert. In seinem Schlusswort erklärte der Angeklagte Weikner: Er habe schwere Verfehlungen begangen, aber er habe aus Vaterlandsliebe gehandelt. Er habe in letzter Instanz eine höhere Fügung. — Eine Strafe könne nun wirken. Das würde aber nicht der Fall sein, wenn er Ehrenrechtsverlust erliefte. Er würde durch Ehrenrechtsverlust zur Verweisung getrieben. Das könne der Staat doch leichter wollen.

Im übrigen zeigte sich Weikner im Gegensatz zur ersten Instanz Verhandlung sehr zufrieden. Er ist sich der Gnade der Instanz bewußt. Köppler erklärte, daß er erstmals nie dengeklos gehandelt habe, zweitens nie das Volksoffer benutzt habe und drittens nie gewußt habe, wofür Weikner die von ihm zur Auszahlung angewiesenen Gelder verwendet hat. Der Angeklagte Gröndel erklärte, als Angehelliger war die Befehle seiner obersten Herren ausgeführt zu haben. Nach einstündiger Beratung des Gerichtshofes erfolgte die Urteilsverkündung.

Im Namen des Volkes verurteilt der Reichsgericht: Dr. Weikner 4 Jahre Gefängnis, 3 Jahre Ehrenrechtsverlust, statt 4 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust, die ihm im erstinstanzlichen Urteil zuerkannt worden waren. Hauptmann Köppler 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, 1 Jahr Ehrenrechtsverlust, statt 2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. Beide Hauptangeklagte erhalten 10 Monate Verurteilung angeordnet. — Kassierer Gröndel 3 Monate Gefängnis, statt 8 Monate Gefängnis. Der Hauptangeklagte Weikner kündigte an, Revision des Urteils beantragen zu wollen. Der Angeklagte Köppler wurde aus dem Saal entlassen.

Aus der ausführlichen Begründung ist hervorzuheben, daß das Gericht trotz aller Rücksichten auf die Erzeugung der Alsbürger neben dem „kruppeligen Ehrgeiz“ des Angeklagten Weikner demselben subjugiert, die Taten aus „Vaterlandsliebe“ begangen zu haben.

Darauf ist in der deutschen Republik, um mit dem Staatsanwalt Dr. Knudt zu sprechen, die „Schamlosigkeit, Irrenheit, verbrecherische Handlungsweise“ Vaterlandsliebe. Der gemeinste Verbrecher ist nach dem Urteil des Gerichtshofes Vaterlandsliebend, und wenn Millionen Weltstädte durch ihn betrogen und belogen wurden. Vorausgesetzt ist allerdings, daß seine betrügerischen Handlungen mit den Interessen der herrschenden Klasse vereinbar sind. Und das war bei Weikner bestimmt der Fall.

Die lächerliche Arbeiterchaft wird mit diesem Korruption und moralisch vollkommenen Kreien des Bürgerstums im Oktober gründlich Abrechnung halten! Der Volksofferstand hat bei der Führer der bürgerlichen Parteien gründlich demaschiert. Die Entscheidung wird den Werktätigen im Oktober durch diesen Standesprozeß bedeutend erleichtert sein.

(Verhandlungsbericht siehe Beilage 2, Seite 1)

Die Opfer des Krieges klagen an, fordern, man müsse drohend in der roten Front der Arbeiterklassen. Das lebende Denkmal der Kriegsoffer ist kein Reichsbanner.

Es ist ein Denkmal, das seit Jahren die Schmach und die Ernüchterung des Imperialismus und des Kapitalismus mit ihrer Hindenburgs Reich hinaus in alle Welt schreit!

Dresdner Volksbühne G. V.
Opernhaus:
Geschlossen bis mit 28. August.
Schanzspielhaus:
Geschlossen bis mit 14. August.
Schwanenweiß
Sonntag, 15. 8. Daselbe
Montag, 16. 8. Daselbe

Albert-Theater:
Sonntag, 8. 8. Antonia 4705-4800
Montag, 9. 8. Kapit. Brauhounds Belohnung 4901-5000
Dienstag, 10. 8. Die Fremde Frau 5101-5200
Mittwoch, 11. 8. Die Nacht d. Jenny Lind 5301-5400
Donnerstag, 12. 8. Daselbe 5501-5600
Freitag, 13. 8. Die Fremde Frau 5701-5800
Sonnabend, 14. 8. Die Nacht d. Jenny Lind 5901-6000
Sonntag, 15. 8. Daselbe 6101-6200
Montag, 16. 8. Die Fremde Frau 6301-6400

Unterricht der Mitglieder und Neuannahmen bis auf weiteres verlängert täglich von 11 bis 3 Uhr (außer Sonntagen) in der Geschäftsstelle, Schloßstraße 34/36. Jahresmitgliedbeitrag 2 Mark; für Neuannahmen Eintrittsgeld 1 Mark.

Vom Dresdner Planetarium
Der Besuch des Dresdner Planetariums macht sich etwas seltener von Tag zu Tag. Mehrere Vorstellungen des astronomisch-kundigen Programms „Der Himmel der Heimat“ waren bereits ausverkauft. Eine Anzahl von Vereinen haben eigene Vorstellungen bestellt. Die öffentlichen Vorstellungen sind noch, wie vor, täglich, um 4, 6 und 8 Uhr. Die Vorstellungen müssen aus technischen Gründen jeweils pünktlich 10 Minuten vor der Vorstellung beginnen.

Der oppositionelle Bloß gegen den Leninismus

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion...

Die politische Haltung der Opposition bestätigt nochmals die Feststellung...

1. Während die Gruppe der Genossen Sinowjew...

2. Die Gruppe des Genossen Sinowjew, die noch vor anderthalb Jahren...

3. Gleichzeitig mit der Ausstellung eines prinzipiellen Kampfprogramms...

4. Trotz des Beschlusses der Erweiterten Exekutive der Komintern...

Der neue oppositionelle Bloß gegen den Leninismus ist...

13. Parteitag der KPD über den Trozkismus...

Da Genosse Sinowjew an der Spitze des unterirdischen Fraktionskampfes...

Die Abweichung des Genossen Sinowjew von den Beschlüssen der Komintern...

Die kommunistischen Arbeiter in Deutschland und allen anderen Ländern...

An unsere Abonnenten!

14 Tage hatte uns die Polizei...

Jedes hat die Arbeiterschaft...

Das mag auch diesmal...

Die Gewerkschaftsspielen im Bunde mit den 23

Im Textilarbeiterverband hatten...

Zum Fall Kölling

Von Ernst Meyer

Die demokratische und sozialdemokratische Presse...

Nebenbei sei ein Augenblick...

Ein Richter Kölling und ein Kriminalbeamter Tenhold...

Das Spiel dieser reaktionären Mächte...

Haaß ist ein reiches Fabrikant...

Trotzdem hat Haaß seit vielen Wochen...

Der Polizeikommissar Kölling...

Das ist der wichtigste Schluß...

Jugendlichkeit in einer politischen Partei...

Mit dieser Begründung solidarisiert sich der linke Teil...

Betriebspiegel als Kronzeuge

Ein altes Sprichwort sagt: „Sage mir, mit wem du umgehst...“

Der Jahreshalt ist fast folgender:

Am 2. August 1926...

2 Millionen Erwerbslosen-gelder unterzogen

1,5 Millionen Schulden in der Frankfurter Sichtkassette

Frankfurt a. M., 7. August. (Eigener Drahtbericht.)

Zum Fall Kölling

Von Ernst Meyer

den ist, ausüben können? An welcher Stelle...

Nehmen wir an, daß Haaß nicht ein Großindustrieller...

Das Spiel dieser reaktionären Mächte...

Haaß ist ein reiches Fabrikant...

Trotzdem hat Haaß seit vielen Wochen...

Der Polizeikommissar Kölling...

Das ist der wichtigste Schluß...

Das ist der wichtigste Schluß...

Das ist der wichtigste Schluß...

Das ist der wichtigste Schluß...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Das sächsische Volksoffer — ein Reichswehrstandal!

Das Reichswehrministerium verhindert Major Uth auszulagen — 10 000 Mark Darlehn für die Schwarze Reichswehr — Das Volksoffer keine Wohltätigkeitsanstellung...

F. L. Seit Dienstag, den 27. Juli, lagte die Berufungsverhandlung im Volksofferprozess...

War so ist es verständlich, daß Weiskner plötzlich gekündigt...

Durch die Wendung im Prozeß muß auch der verhältnismäßig kleinbürgerliche unehrerliche Standal...

Weiskner legte kein Geständnis nicht nur bezüglich der Unterstellungen...

Was gestern noch nationale Tatsache war, wird heute angeblihies Phantasiegebilde...

Von den Sachverständigen die Gutachten vorzubereiten, stellt er selbst seine Pläne...

Weiskner gefleht, 130 000 M. des Volksoffers zu nicht zurechnenden Zwecken verwendet zu haben...

Dann hat er 30 000 M. für nationalpolitische Zwecke verschleudert und 40 000 M. für persönliche Ausgaben...

Was haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Es war und ist noch heute der Ueberzeugung, daß General Müller von der Hingabe von Geldern...

Auf eine erstellte Zwischenrede Weiskners, in der er Pöfflers Auffassung als Irrtum hinstellt...

General Müller hat 10 000 M. aus dem Volksoffer, was zwar für die Schwarze Reichswehr...

Genau erzählt Weiskner, der Mann mit „krankhafter Einbildung“, das Wort und erklärt, eine Schwarze Reichswehr habe es nie gegeben...

Der Gerichtshof kann der Ladung doch nicht entgegen, da Reichshauer sie ernstlich zur Entlastung fordert...

Es ist ein großer Unterschied, ob Darlehen an die Reichswehr oder aber an persönliche Bekannte gegeben werden...

Das Reichswehrministerium verhindert das Erscheinen Uths, indem es dem Gericht telegraphisch mitteilt...

Das Reichswehrministerium verhindert das Erscheinen Uths, indem es dem Gericht telegraphisch mitteilt...

Die Verwendung der 10 000 M. entsprach nicht dem Zweck des Volksoffers...

Uth bestreitet, daß die 10 000 M. für die Schwarze Reichswehr verwandt wurden!

Diese Tatsache wird auch nicht durch die nächste Bemerkung Pöfflers entkräftet...

Diese Tatsache wird auch nicht durch die nächste Bemerkung Pöfflers entkräftet...

Diese Tatsache wird auch nicht durch die nächste Bemerkung Pöfflers entkräftet...

Diese Tatsache wird auch nicht durch die nächste Bemerkung Pöfflers entkräftet...

Diese Tatsache wird auch nicht durch die nächste Bemerkung Pöfflers entkräftet...

Direktor Lehning, der in der Verhandlung eine ganz eigenartige Zeugenstellung einnimmt...

Den größten Zeitraum der Verurteilung verhandlung nimmt die Unterladung der Verurteilungen...

„Es mühen unbedingt diese Kultungen Kräftchen, damit keine Fehlurteile vorhanden sind...“

Desgleichen führt Pöffler aus, als er Weiskner von einem Reichsbeitrag von 70 000 M. unterrichtete...

„Dann müssen Sie eben unbedingt Beträge verschaffen!“

„Weiskner hat sogar einmal angeregt, einen kleinen Brand zu indizieren.“

Berechnend ist, daß Weiskner noch 4 Wochen lang nach der festgefundenen Revision im Volksoffer Geschäftsführer blieb...

Als dann die Vernehmung auf das „Berschwindenlassen“ der Angeklagten Pöffler und Grundel kommt...

„Es handelt sich hier um bewusste Unwahrheiten; ich glaube, prästier kann man sich wohl nicht mehr ausbreiden.“

Und wie der Angeklagte befehlt, der Gerichtshof bringt über die Fernmordaffäre des Volksoffers hinweg...

Bereits am 31. März d. J. veröffentlichten wir Mitteilungen über einen Vorfall des Weiskner vom Mai 1925...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Wir haben schon anlässlich der ersten Verhandlung erklärt, daß die Anklage nicht voll steht ist...

Jungde unterführt. Es habe für ihn die Aufgabe bestanden, darüber hinaus nationale Führer in Sachsen zu erziehen...

Die Wahl Hindenburgs ist wesentlich sein Verdienst. Er schildert weiter seine außenpolitischen Pläne...

Längere Zeit beschäftigt der Prozeß sich nochmals mit der Ausgabe von 250 M. aus Volksoffermitteln...

Der Richterwisor Ringel behauptet nochmals, wie in letzter Verhandlung, die ungläublichen Schweinereien...

Nach ca. 4tägiger Verhandlung kommt der Gerichtshof zu den **Plädoyers**.

Dabei ist bemerkenswert, daß sämtliche Verteidiger des Volksoffers nicht als eine Wohltätigkeits-, sondern als eine politische Einrichtung hinstellen...

Der Staatsanwalt Dr. Arndt stellt fest, daß Weiskner 130 000 M. Berentzungen gegeben habe...

Die Gelbten des Volksoffers habe Weiskner gemuldet. Die angebliche Spionagetätigkeit, die Verurteilung auf die unbefamte Persönlichkeit...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Der Referent Dr. Ullig verteidigt Pöffler in Vertretung Dr. Reichshauers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Dr. Güldel, der Verteidiger Weiskners, schreit mit dem Geipen des Volksoffers...

Vertical text in the left margin, including names and short phrases.

Konkurrenzloses Ausnahmeangebot in **Möbel**

aus eigener Holzwerkstätte

Dreiteil. Kuhl-Ratzen von 17 Mk. an
werden nach Wunsch in jeder Größe
angefertigt

Chaiselongues von 32 Mk. an
Stahl-Finlage-Ratzen von 8 Mk. an
Weißleien, in Eiche u. Buch-
baum gemalt von 25 Mk. an
Eiserne Bettstellen i. Höhe von 24 Mk. an
Eiserne Kinderbettstellen
mit abklappbarem Seitenteil 25 Mk.
Niederbetten, in Eiche u.
Dufbaum, gemalt von 56 Mk. an
Wachstuch mit Platte von 56 Mk. an
Nachtschrank, m. Platte v. 17,50 Mk. an
Stühle, Buchbaum poliert
mit Koffeln von 3,50 Mk. an
Rauchfische mit Messingpl. von 15 Mk. an
Bürett, echt Eiche 155 Mk.

E. Goldhammer
19 Große Brüdergasse 19

ALLE
Arbeiter-Sportorganisationen
bringen ihre
Druckarbeiten
nach der Güterbahnstraße
in die
PEUVAG

**Bergrestaurant
PIRNA**

Jeden Sonnabend und Sonntag
Großer öffentlicher Ball

Hierzu laden ergeb. ein Besl. u. Frau

Kabarett Biedermeier
Schössergasse 8 (Nähe Altmarkt)
Täglich 7 1/2 Uhr abends:
Das große August-Programm



- ### Geifen und Waschmittel
- | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| Eisenbeinseife ... 100 g 15 Pf. | Seifenpulver 30%, 250 g 25 Pf. |
| Haushaltsseife ... 200 g 24 " | Seifenpulver, lolo ... 1/2 Pf. 24 " |
| Kernseife, Stoff ... 200 g 24 " | Sauerstoffwaschmittel |
| Spezialseife ... 200 g 24 " | "Famos", Paket 1/2 Pf. 45 " |
| Spezialseife ... 250 g 30 " | (Bestl. völlig ebenbürtig!) |
| Wachsternseife ... 250 g 32 " | Seifenpulver mit Schmirgel |
| "Spezialmarke" ... 250 g 34 " | 1/2 Pf. 40 " |
| Benzinseife ... 300 g 30 " | Getarnte Seife, 1/2 Pf. 32 " |
| Spar-Kernseife | Weiß getarnte Seife |
| 100-Gramm-Block 100 " | Terpentinseife ... 1/2 Pf. 50 " |
| Seifenlöser ... Paket 40 " | Blanchete ... 1/2 Pf. 15 " |

- ### OGG-Feinseifen
- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| Blumenseife ... Stück 24 18 Pf. | Blütenseife ... Stück 32 24 Pf. |
| Zemmelseife ... Stück 20 " | Hollroseife ... " 32 " |
| Wandseife ... " 22 " | Litminenseife ... " 25 " |
| Toilettenseife ... " 22 " | Seife ... " 40 " |
| Reiseife ... " 28 " | Germanenseife ... " 35 " |
| Ger. Kinder-Badei. ... " 28 " | Wadeife ... " 40 " |
| Lanolinseife ... " 30 " | Stygerblumenseife ... " 40 " |
| Eisblumenseife ... " 30 " | Hornl. Waldfrücht. ... " 40 " |
| Buttermilchseife ... " 32 " | Spon. Nüchelseife ... " 70 " |
| Konkurrenzseife ... " 32 " | |
| Rasierseife ... " 18 " | Teeseife ... " 28 " |
| Kaiserl. offen. in Stangen | Gallseife ... " 15 " |
| mit Alum.-Doze, Stück 30 " | Glycerinseife ... " 24 " |
| Erfrischungen ... " 30 " | Sanitätsglycerinseife ... " 24 " |

- ### Geschenk-Packungen
- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| Feinste Blumenseife | Hochfeine Blumenseife |
| Karton (3 Stück) ... M. 1,50 | Karton (3 Stück) ... M. 1,80 |
| Feinste Rosenwasserseife | Rosenwasserseife |
| "Eolmarke" | Karton (3 Stück) ... M. 2,00 |
| Karton (3 Stück) ... M. 1,65 | Feinste |
| Feinste Toilettenseife | Orangeblütenseife |
| Karton (3 Stück) ... M. 1,65 | Karton (3 Stück) ... M. 2,50 |

**Konsumverein
Vorwärts**

Warenabgabe nur an Mitglieder!

Löbtauer Casino
Dresden-Löbtau :: Wallwitzstraße 12

**Freitag, Sonnabend
und Sonntag
schöne Abendmusik**

Angenehmer Familienaufenthalt

**Carolabad
Pirna** - Jeden Freitag
und Sonntag

Große Ballschau

Es laden ergeb. ein P. Taggesell u. Frau

Chaiselongue, gute Verarbeitung
Chaiselongue-Decken
Chaiselongue-Wandbehänge
in allen Preislagen

Ewald Kluge, Pirna, Lange Str. 17

Wo geht es gemütlich zu?
Auf dem Laurich
Neuntmannsdorf Es laden die
Davidsohn u. Frau

Achtung! Achtung!

Weiß- u. Feinbäckerei
sowie
zweimal täglich frische Brötchen

Boul Schmidt
Pirna, Tischlerplatz

Schuhmacherei Max Wehner
Bautzen, Schlachthofstr. 5
Saubere Arbeit bei maßigen Preisen

M. u. A. Zocher
Bautzen, Kornmarkt 16
Tabak- u. Schreibwarenhandlung

Kinderwagen
auf Teilzahlung
spottbillig
Richard Noack
Pirna, Braustr. 6

**Werbt Leser für die
Arbeiterstimme**

Gasthof Cunnersdorf Pirna-Copitz
Jeden Sonntag
Große Ballmusik

Hierzu laden ein Paul Blum und Frau

haufes Ballsaal
öffentlicher Ball
Es laden freundlich ein H. Dahn u. Frau

Kauft bei unseren Inferenten!

Rundfunkgeräte Röhren- u. Detektorapparate
Einzelteile zum Selbstbau
in guter Ausführung
Bereitstellung, Austausch unserer Bauteile

Reparaturen und Umbau
Rundfunkhaus Freital Inhaber:
E. Stark
Erstes Spezialgeschäft am Platze

Werbt neue Abonnenten

Empfehlenswerte Bezugsquellen

Dresden-Altstadt

Bandagist:
R. Skowronski, Rosenstr. 30, 1. Et.
prakt. Bandagist und Orthopädist.

Büsten, Pinjel
Weiß, Ammonstr. 42.

Drogerien
Zwerg-Drogerie, Rosenstraße 5

Fahrräder
Sänger-Fahrradhaus vorm. Heppel
Coppin 24, am Sternplatz.

Freizeite
Max Major, Waternstraße 18.
Erwerbstätige ermäßigte Preise.

Schubert, Weinstr. 4

Stürmer, Köhlerstraße 24.
Ecke Altengasse.
Erwerbstätige ermäßigte Preise.

Wahl, Palmstr. 21

Grünwaren
Wendhard, Fischhofplatz 14

Kolonialwaren
Hindelen u. Henke, Freiberger Platz 18
Kupold, Ammonstr. 21
Seip, Ammonstr. 38

Vase und Farben
Hier, Güterbahnstr. 19.

Pantoffeln
Zimmers Pantoffelwerkstatt
Erdbeerstr. 41

Restaurants
"Drei Raben", Otto Kirsten,
Eiffelstraße 26

Conin Dreher, Schillingstraße
Geißler, Palmstr. 25
Menzel, Rosenstr. 87

Milchs Restaurant, Fischhofplatz 14

"Molke", Am Coppin 2

Textilwaren, Nähmaschinen
Bekleidungshaus Eichen, Ammonstr.
Schnur und Knoschen zuherst. neuwert.

Zweigler, Rosenstr. 40

Oberlausitzer Herrengarderobe
Bismarckstr. 41

Uhren und Goldwaren
Max Permsdorf Alt. Wäcker Nachf.
Ammonstr. 31

Zigaretten, Zigaretten
Vindner, Waternstr. 12

Salem-Haus H. Werner, Rosenstr. 30b
Billig und preiswert. Waden Sie
einen Versuch!

Woll, Rosenstr. 32

Zigarrenhaus "Hier ist es"
Ammonstr. 41 (gegenüber Eichen)

Zoologische Handlungen
Börner Zoologische Handlung, Ammer
Bühne 21 (Wandstr. aus der Ostbahnhofstr.)

Pirna
Wilk. Borge, Lebensmittelhaus,
Wartgasse.
Berbert Ehlh. Zigaretten, Zigaretten,
Tabake, Schuhgasse 12, gegenüber
der Volkshalle.
Erich Begebold, Breite Str. 20,
Tapezierer u. Sattlermeister.

Fahrradhaus Wilm. Jaak
Coppin, am Rathaus

Bernhard Hempel, Röhrlächterstr.
Piet. u. Speiseshaus, Volkshalle

Jüttlers Butterhaus, Dohnaische Str.

Albert Langer, früher E. Kohn
Nacht.

M. Demke, Drogerie, Schmiedestr. 11

Keller-Centrale, Lange Str. 20

Optiker Neujahr, Dohnaische Straße

Kühler u. Feind, Fahrradhandlung
Breite Str. 12.

Sanders Garderobehaus,
Schmiedestr. 38

Konrad Ehlh. Butter- und Mehlhandlung,
Breite Str. 11.

Nieder-Oderwitz
Joel Berglin, Uhren und Goldwaren
Rest. u. Kleidererei Goltan Waternstr.

Rest. u. Kleidererei Alfred Heppel

August Schmidt, Nieder-Oderwitz Str. 25

Max Schuler, Wäckermeister.

Die im Bezugsquellen-Verzeichnis aufgeführten Geschäftsteile sind Freunde und Leser der "Arbeiterstimme"

MIFA

das anerkannte
Qualitäts-Fahrrad
empfiehlt
WILLY HETZER, Stephanen- 46
straße

Mifa — Urania
u. Spezial-Fahrräder - günstig.
Bedingungen, billige Preise
Lehmann, Tharandter Str. 72

Albert-Höhe, Struppen
beste Tankstelle für Vereine u. Touristen

Empfehle immer frische
**Fleisch- und
Wurstwaren**
Bernhard Hempel, Pirna
Schuhgasse
Pflanzl. Meißenau, Teichelstraße und
Dresden-Neustadt, Markthalle.

Restaurant
„Heinrichsbad“
Königsbrück
empfiehlt seine Lokalisationen

Schützenhaus Bautzen
Sonntag ab 6 Uhr nachm.
öffentl. Ballmusik
Karl Dölitz

WO? kaufen Sie billig,
Herren- und Damenstoffe
Tuchgeschäft
J. GRÜNBAUM
Bautzen, Mollstr. 18. Tel. 326

Viele wissen es noch nicht

daß man in meinen Verkaufsstellen
bis zur Hälfte billiger kauft

Sch halte jeden Zwischenhandel aus, daher die tiefen niedrigen Preise

- Allerfeinste Pralinen-Mischung Pfund **0.70**
- Kofosflocken mit Schokolade Pfund **0.80**
- Saure, liebfeine Fruchtbonbons Pfund **0.60**
- Pfefferminz-Tafelbruch Pfund **0.60**
- Pfefferminz-Pralinen Pfund **0.80**
- Feinste Koch- und Speise-Schokolade Pfund **0.90**
- 5 Tafeln, à 100 g Speise-Schokolade **1.00**
- 3 Tafeln, à 100 g Bitter-Schokolade **1.00**
- 3 Tafeln, à 100 g Vollmilch-Schokolade **1.00**
- 3 Tafeln, à 100 g Vollmilch-Nußschokolade **1.00**
- 1 Riesentafel, 500 g Vollmilch-Schokolade **1.50**
- 1 Riesentafel, 500 g Vollmilch-Nußschokolade **1.50**
- 1 Riesentafel, 500 g Schmelz-Schokolade **1.20**
- Kakao, vorzügliche Qualität **0.60**

Verkaufsstellen Dresden:

Leipziger Straße 63, Kurfürstenstraße 38, Hopfgarten-
straße 28, Rampische Straße 3, Louisestraße 38, Markt-
graf-Heinrich-Straße 1a, Ecke Markgraf-Heinrich-Platz

Bruno Claus

Schokoladenfabrik · Hopfgartenstr. 28
Fernruf: 32 960

Karl Adler
Pirna-Copitz, Hauptstr.
empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften bei Bedarf
einer geneigt. Berücksichtigung
**Großes Lager aller
Schuhwaren. Feinste
Maßarbeit sowie Repa-
raturen. Verwendung
besten Materials**

Ausflugsort- u. Vergnügungsorte Freital und Umgegend

Restaurant u. Café am Weinberg
Freital-Riesebühlchen
empfiehlt seine Lokalisationen, Günstig-
keiten, Angenehme Familienvergnügen, Günstig-
ste Preise u. Weizen, Prima Küche, Fernruf Freital 602
Richard Jungnickel und Frau

Rest. „Germania-Köhe“
Freital-Deuben — Inh.: Herr Rüdiger
bringt das geübte Ausflügler, Vereine usw.
eine freundl. Gast- und Vereinszimmer sowie
den hübschen Garten in herrliche Umgebung

„Tischhänke“ Kaltzbachtal
Neue Bewirtung
empfiehlt sich einer geistigen Beachtung

Gasthof Possendorf
Beste Ausflugsort — Gute Speisen und Getränke
Fliesen-Schächel
Jeden Sonntag vornehmer Ball
Eintritt der Einzahlung und Auszahlung

„Hulhaus“ Dippoldiswalde
empfiehlt den wertigen Sportplatz und
Aussicht
W. Schwarzweber

„Reichstrone“ Dippoldiswalde
empfiehlt ihre Lokalisationen sowie
ihren herrlichen Lindengarten

**Drogen, Chemikalien, Farben,
Lacke, Firnisse, Pinsel, Nähr-
mittel, Toiletteartikel, Ver-
bandstoffe, Gummiwaren,
Fensterglas, Ornamentglas,
Kitt, Benzin, Maschinöl,
Karbide**

Otto Wiesner
Freital-Deuben (Sächs. Wolf)

Wegweiser für günstigen Einkauf und Verkehr

Bäckerei Arthur Popp	LAUSA-WEIXDORF Max Beher, Fleisch- und Wurstwaren	Emil Friedemann Alfr. Friedemann Fleisch- u. Wurstwaren	DRESDEN-ALTSTADT Verlangt überall unsere hochfeinste Margarine Marke Eigelb mit dem roten Koch in Konsumvereinen erhältlich! Vereinigte Fettstoff A.-G. Dr.-Leuben Rein deutsches Unternehmen
RICHARD NIKOLAI Fahrradhandlung Kolonialwaren	Max Steppberger Manufaktur, Weiß- u. Wolllwaren	Kreuz-Drogerie O. K. Herold	HAENICHEN Fahrräder Nähmaschinen Reparaturen zu niedrigsten Preisen
Curt Diele Fleischerei	Bäckerei August Blümel	Mag Graffelt Fahrradhandlung / Installation	Genosse Ehnold Fahrradhaus
Rodschinka's Restaurant zur Hoffnung Kantstraße / Eigene Fleischerei	MICKTEN — TRACHAU — KADITZ Schweiß-Körper, -Fuß behandelt man richtig — ohne zu verätzen — mit dem kräftig emphysemen, glänzend bewirkten Schweißpulver: Non olef „Elafo“ a. d. Elisabeth-Apotheke Dresden-N. 30, Leipziger Straße 218 Dose 1.00 M., Probebeutel 0.40 M. sonst überall. Bei Nacharbeit Geld zurück.	Lichtspiele „Goldenes Lamm“ Das Theater der Großbühne Jeden Dienstag und Freitag Programmwechsel Sonntags große Kindervorstellung	POSSENDORF K. Patzig Markthalle
Paul Troncke Holz, Kohlen, Briketts, Koks Leipziger Str. 161 / Tel. 23810	TRACHAUER HOF ROSNANERSTR. 9	Emil Schanze, Wülnerstr. 42 Brot- und Weißbäckerei	DRESDEN-NEUSTADT Schubert & Sachse Beruf 20185 Biere erster 200er in Flaschen und Siphons
K. Aulhorn Farben- und Glashandlung	GITTERSEE Kurt Müller Fleisch- u. Wurstwaren	Lebensmittelhaus Albert Bernhardt	SCHMIEDEBERG L. Kästner Papier- und Buchhandlung
Schnittwaren M. Naumann	Oskar Hartmann Fleisch- und Wurstwaren	Eulen-Apotheke	DIPPOLDISWALDE Carl Marschner Damen-, Herren-, Kinder-Konfektion / Modewaren Billigste Bezugsquelle für sämtl. Bekleidungsstücke
Kurt Pölchel Bäckerei - Konditorei	DRESDEN-COTTA Wir kaufen unsere Fleisch- und Wurstwaren bei Arthur Thieme, Ockerwitzer Straße 1 Spezialität: ff. Wurstwaren und garnierte Platten	TRACHENBERGE Marien-Drogerie Marienhofstraße 50 Spez.: Streichf. Del.- u. Endfarben	W. Hoch Schneidermeister Maßanfertigung Konfektion
FREITAL-DEUBEN Bruno Zscharnt Fleisch- und Wurstwaren	HAINSBURG Willy Höppler Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Canditorei	DOBRITZ Bruno Laubert Brot- und Weißbäckerei	A. Buttler Freiburger Platz Fleischerei
			Tabakwaren kauft man vornehmlich bei Otto Fischer Richard Schlechter Fluß- und Seefisch-Handlung Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Maria Lindner E. SELKMANN feine Backwaren aller Art

Wegweiser für günstigen Einkauf und Verkehr

Wenn's niemand macht!

Oswald Machts!
Hauptlager: Kaulbachstr. 31, I. Etage
Ecke Faltener Straße

MÖBEL
aller Art

Große Auswahl — Billige Preise
Günstige Zahlungs-Bedingungen

A. Althus
Große Brüdergasse 43, II (Klein Laden)
Man achte genau auf Firma Althus, Hausnummer 43

Berufskleidung aller Art

FRANZ ELSTRÖM / Spezialgeschäft Dresden Schuhvertrieb
Fernspr. 21 220 Dresden-A. Br. Zwingerstr. 22 für Lacke und Farben

Richard Nicolai
Kleine Kirchgasse

Wander- und Bergsport-Artikel

Stoffe für Herren u. Damen
Germann Scholz
Tharientstraße 9, Eingang Dorfbus

Dresdner Fischhallen
Webergasse 17 (v. Allmarkt aus linke Seite)

Carl Lingke
Webergasse 4
Geprägt 1838 Geprägt 1838

Böhmische Bettfedern, Daunen, Inletts

NEOS
Dresden-A. Altstadt

Achtung! Raucher!

reguläre
4-5 Pl.-Zigarette
2 1/2 Pf.

Pa. Zigaretten u. Tabak
Zigarettenfabrik
„Milos“

A. Thomas Nachf., Inh. O. Fröhner
Leinen- u. Baumwollwaren, Bettfedern, Daunen
Freiberger Platz

Leistungsfähiges Haus für
Fahrradbedarf
Fr. Stoll, Falkenstr. 15, Ecke Ammonstr.
Groß- und Kleinhandel

H. Friebe
Schäfersstraße 40b
Damenwaren, Frauenartikel, Dauerwäsche

Radio-Zentrale
O. Grohmann
Reißbastei 1

Wäsche
Leinen- und Baumwollwaren, Leinwand,
Bettfedern, Strompware, Tricotagen

Heckel & Gattermann
Pillnitzer Straße, Ecke Cranachstr.
Baulzner Str., Ecke Weintraubenstr.

H. Werlich
Schandauer Straße 15b

Dauerwäsche — Gummiwaren

Spezialgeschäft für inländische Wäsche
Franz Lorenz
Weißbastei 11

Sie laufen wie eine Biene!

Findeisen & Henke
Freiberger Platz 15

Kolonial- und Tabakwaren

Regenmäntel-Klinik
E. POHL
Annastadt 17

übernimmt jede Reparatur sowie Neu-
anfertigung von Regenmänteln

Auf Wunsch bequeme Teilzahlung

W. Holzlhöner
Räuberbergstraße 1a, gegenüber dem Volkshaus

Schokolade / Kaffee / Zigarren / Zigaretten

Baul Richter
Zehlfeldstraße 9

Fleisch- und Wurstwaren

Julius Scholz & Co.
Weißer-
straße 43

Cigaretten

Max 100, Qualität, Auswahl und immer frisch

Kräuterhaus Eulex
Am Schützenplatz 9

Spezialhaus für Heilkräuter
Medizinale Drogerie

Rundfunk-
Zubehör, Geräte

Holz-
boxen,
Taschen-
lampen-
Beständen
Akkumula-
toren
Elektro-
geräte
u. s. w.

Gebr. Zschau, Markt 17
gegenüber dem Volkshaus
Telefon Weibitzstr. 16

Max Fiedler
Zehlfeldstraße 7

Kolonialwaren, Zigarren, Tabak

Julius Bürger
Ringsstraße 3b

Bandagist und Orthopäd

Wurst-
schneider
Zehlfeldstr. 13

Fleisch- und
Wurstwaren
Frühstücks-
stube

H. Harzbecker
Zehlfeldstraße 4

Fier, Fleisch, Wurst u. Kolonialwaren

Leder-Ausschnitt
und Schuhbedarfsartikel

Am See 52, Ecke Kleine Pflaumsche Gasse
Filiale: Lobtau, Hosselsdorfer, Ecke Riesenstr.

Emil Göbel, Lederhandlung

Joh. Görthofer
Schäfersstraße 14

Farben Lacke Pinsel

Ueberall das vorzügliche Dresdner Genossenschafts-Pilsner

Die passende Brille
Exakte Augenuntersuchung Kneller aller Systeme
Bitten Sie evtl. Ihre Kasse um Zuweisung von
Diplom-Optiker **Hahn**
Wilsdruffer Straße 42, gegenüber dem Künze-Lichtspielhaus

Gasthaus „Stadt Braunschweig“
empfehlen seine Lokalitäten

Drogerie E. Dietrich
Schäfersstraße 79

Drogen / Seifen / Farben / Lacke

Wurstschneiders Frühstücksstube
Webergasse 25

Kleine Getränke - Kein Bedienungsgeld
Leblich - Delikatöse Frühstückstube
Telefon Nr. 21043

Feinstes Aufschnittgeschäft

Gustav Uhlig Nachf.
Lederhandlung
Inhaber: Franz Bouda
Weiße Gasse 5

M. Börner
Reitbahnstraße 22

Brot-, Weiß-
u. Feinbäckerei

Paul Sorge
Am Schützenplatz 1

Bäckerei
Konditorei

MAX HERZOG
Verkaufsniederlage der Dresdner
Preßhefen- u. Kornspiritus-Fabrik
(Braunsch)

Kosselsdorfer Straße 19

Spezialgeschäft für Weine,
Spirituosen und Liköre

Dresden-Löbtau

Woldemar Opitz
Behlitzstraße 7

Fleischerei

Gasthof und Ballhaus
BURGERGARTEN
Vorkühnstr. 10, gegenüber dem Volkshaus
Früh- und Spätmittag - Moderner Ball
Lübecker Straße 16

Oscar Grundmann
Kosselsdorfer Straße 19

Feinkost, Wild und Geflügel

Gebr. Weisspflug
Grosse Pflaumsche Straße 37

Massanfertigung
Manchester- und Cordanzüge

Freital-Potschappel

Bruno Schubert
Schulstraße, Ecke Rautstraße

Kolonialwaren, Feinfrucht, Konserven
Weine

Herron-Moden-Haus
Hans Hnulik

Guten Einkauf! sichert Ihnen durch große Auswahl und mäßige Preise das 32-jährige beste Renomee der Firma

Carl May

Georg Kunzmann
färbt, reinigt und wäscht alles

Bettfedernhandlung
H. Brühl
Admerstraße 4 Auf Freital 808

Sehr schön, Bettfedern, Daunen, Inletts
Dampfreinigung

Zigarrenhaus F. Manz
Zigarren - Zigaretten - Tabake
en gros

Anna Wandel
Kolonialwaren
Grünwaren

Rich. Mohn
Fleisch- und
Wurstwaren

Kurt Haldschentz
Fleisch- und Wurstwaren

Oskar Schulze
Wehrstraße 4

Kolonialwaren, Gemüse, Obst

Richard Kaufuß
Fleisch- u. Wurstwaren

Adolf Badmann
Lederhandlung

Photographische Anstalt
Herrn W. & G. G. G.

Carl Paul
Freitags und Sonntags 10% Extra-Rabatt!

O. Hedthener, Gutenbergstr. 1
Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei

Ernst Binnewerg
Weiß- und Feinbäckerei
Wilsdruffer Straße, Hauptstraße

Qualitätskaffee
stets frisch

Hellmuth Pilz
vordem Sorge

Zigarrenhaus Rein, Markt 3
Paul Glöckner
Kolonialwaren

Prima Fleisch- u. Wurstwaren
R. Weinhold, Turnerstraße 10

Konditorei und Kaffee
„Bürgerkasino“
Robert Eichner

Schirme, Herrenartikel
Helene Fischer, Unt. Dresdner Str. 102

Richard Erhard
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

G. Mödel, Kant-Str. 5
Lebensmittel Preßhefen

**MANIFAKTURWAREN
DAMENKONFEKTION**
Paul Herrmann

Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garfs
Thams & Garfs Kaffee ist der beste

Freital-Döhlen

Streichst du was mit Farbe an
Kauf sie nur von **Uhlemann**

Coschütz

Paul Sparmann
Kolonialwaren / Kaffee / Futtermittel
3% Rabatt

Tharandt

Zeitschriften
Akademische Buchhandlung
Papier- u. Schreibwaren

Herren-Konfektionshaus
Beste Bekleidungsstätte der werktätigen Bevölkerung

Erwin Auidenus,
Dresdner Straße, Ecke Ritterstr. 6a

Arthur Sterl
Lagermeister und Dekorateur
Bilder- und Leinwand

Textilwarenhaus Max Nitzsche

Freital-Zuckerode

C.Z. Café Zimmermann
Bäckerei-Konditorei

Emil Breßig
Metallemeister

Verkauf von Öl- und Lackfarben

A. Erhard
Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei

Paul Schirmer
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Freital-Burgk

MAX LIPOLD
Weiß- und Feinbäckerei
Schokoladen - Zuckerwaren

M. Knobloch
Burgker Straße 44 - Am Rathaus
En gros Zig., Zigaretten, Tabak En detail

Freital-Niederhänlich

M. Ebert
Kolonialwaren
Farben, Pinsel

Allr. Pietzsch
Kolonialwaren
Grünwaren

Theater am Wasanplatz
 Unter der blühenden Linde
 Ein fröhliches Spiel mit Gesang
 in 3 Akten von Fr. Geffert
 Beginn Donnerstag 8.10 Uhr, Sonntag 3 Uhr

Tymians Täglich
 Das Thalia-Theater
 ein einziges wirkliche Volkstheater Dresdens
 Vorkurskarten außer Sonntags gültig

Jahresschau Dresden 1926

Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung SONDERSCHAU

Sommerblumen, Stauden, Kakteen und Sukkulenten, Topf- und Gruppenpflanzen, Aquarien, Terrarien

Donnerstag
 6 Uhr: Parktheater: Künstlerische Leitung Anne Schönstedt
 Die schöne Galathea. Musikalische Leitung: Herbert Stock. Regie: Karl Koch
 1/2 5 Uhr: 43. Bundesfest des Bundes Deutscher Radfahrer. Im Großen Saal d. Ausstellungspalastes: Durchführung der offiziellen Wettbewerbe im Blumen-, Kostüm-, Schmuck-, Herren-, Damen-, jugendreichen, Radballspiel
 5 Uhr: Radsportliche Veranstaltungen auf dem Kandelaberplatz
 6 Uhr: Parktheater: Die schöne Galathea. Musikalische Leitung: Herbert Stock. Regie: Karl Koch
Abendfeuerwerk
Freitag
 5 Uhr: Parktheater: Die lustigen Weiber von Ephesus. Regie: Karl Koch
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Sonntag
 6 Uhr: Parktheater: Die schöne Galathea. Musikalische Leitung: Herbert Stock. Regie: Karl Koch
 Parktheaterkarten bei der Konzertdirektion F. Ries, Seestraße und der Jahresschau-Kartenausgabe.
 Konzerte - Festbeleuchtung - Leuchtkrone - Lotterie

Wo decke ich meinen Bedarf?



bei „Riemer Maxe“, Laußnitz

Heute kehren wir beim „Stellen“ ein. Dort soll es sehr gemütlich sein. Der Name „Schmidt Paul“ garantiert, daß gutes Bier dort wird serviert.

„Liliengarten“
 Dresden, Liliengasse 25

Bis zu 30% Preisabbau!
 Damen-Bläser . . . von 95.- 70.-
 Damen-Bläser . . . 115.- 70.-
 Damen-Bläser „Opal“ . . . 125.- 70.-
 Damen-Bläser „Opal“ . . . 135.- 70.-
 Damen-Bläser „Opal“ . . . 145.- 70.-
 Damen-Bläser „Opal“ . . . 155.- 70.-
 Schüsselige Pumpen, Delg. . . 1.- 20.
 Pumpen . . . 1.50 1.50 u. 2.- 20.
 Delgolen . . . 2.- 20.
 mit Gummi . . . 2.40 bis 4.- 20.
 Fußbohrer . . . von 0.50 bis 1.50 20.
 Rollen . . . von 2.00 bis 5.- 20.
 Fahrraddecken erster Firmen 4.50, extra prima 5.75 20.
Große bekannte Reparaturwerkstatt
Fahrradhaus Frisch auf, Straße 17
 Prima Material! Größtartige Arbeit!
 Lagerbestellung ohne Kaufzwang erbeten.

Damen
 Spülapparate, Spülkannen, Leihblinden, Schlauche sowie uml. 1922. Franzosen!
R. Freisleben
 Postplatz
 Man achte auf Firma!

Alle sanit. Bed.-Art. f. Männer, Frauen Säuglinge / Gummiwaren, Spülapp. R. Freisleben, Dresden-A., Postplatz

kluge Elemente!

Alle sanit. Bed.-Art. f. Männer, Frauen Säuglinge / Gummiwaren, Spülapp. R. Freisleben, Dresden-A., Postplatz

Internationale Kunstausstellung

Dienstag 4 Uhr, Saal 8: Führung Dr. Schürer: Franz Marc und die jüngste Kunst
Freitag 4 Uhr, Saal 8: Führung Dr. Schürer: Picasso und das Begriffliche in der modernen Kunst

Zum Volksfest am 7., 8., 9. und 10. August in Copitz

Tanzsalon Copitz

Gute Küche la. Kapelle Prima Felsenkeller-Biere
 Es laden freundlich ein Richard Lüttig und Frau

Großer Ball

30%
 30 Jahre macht er mit. Der allbekannte billige Schmidt Und erfreut Fritz, Mine, Liese Auf der Copitzer Vogelwiese. Vor 5 Jahren, schrieb man, er war gestorben, Doch Unkraut ist noch nie verdorben, Wer wirklich billig will einkaufen, Der muß zum ruhigen Oskar laufen.

Zur Copitzer Vogelwiese!
Karl Schneiders
Palasthippodrom
 Berliner Lattenfall Das Großstadtkonzept
 Größtes, bedeutendstes und eleg. Reitunternehmen auf Reisen
 32 erstklassige eigene Reitpferde 32
 Reitbelustigungen für Damen, Herren und Kinder
 Vornahme-Annen- u. Lukenausstellung, angenehmer Familienaufenthalt, eigene große Kapelle, 700 Sitzplätze, eigener Restaurationsbetrieb. / Auf allen Festplätzen der Treffpunkt aller Sportliebhaber.
 Um gütigen Zuspruch bitten Karl Schneider, Berlin

Treff auf der Copitzer Vogelwiese
 beim Ruhigen Karl

Wo ist das Bratwurst-glödlein auf der Copitzer Vogelwiese?
 Da geht es lustig zu!
 Es ladet ein G. Köhler

Achtung!
Kaisersäckel ist wieder da!
 Wo?
 Auf der Copitzer Vogelwiese
 Pa. Felsenkeller-Biere Gute Küche
 Es laden ergebenst ein A. Kaiser und Frau

Achtung!
Die Mey-Klause ist wieder da!
 Gemüthlicher Aufenthalt Gute Biere

Achtung! Vogelwiese Copitz! Achtung!
Binner's Elektro-Autobahn
 Ist eingetroffen, eine wunderbare Fahrt für Jung und Alt. Abends große Rennfahrten. Um gütigen Zuspruch bitten
 Der Besitzer
 Vogelwiese Copitz
 Verkaufs-Neu-Alt
 die Dursthalde Donnerhat
 zu besuchen

Stung
Auf der Vogelwiese Copitz

 ist die beliebte Winterbahn wieder da!

Achtung! Copitzer Vogelwiese
Seifer's Schank- und Kaffee-Zelt
 ff. Dresdner Felsenkeller-Biere
 Spez. Heringssalat mit Bockwurst
 Um gütigen Zuspruch bitten Martha v. Seifer

Jäpelt's Restaurant, Pirna
 Heim der Arbeitersportler
 Hermann Jäpelt und Frau

Neu renoviert! Neu renoviert!
Erbgericht Copitz
 Jeden Sonntag große Ballschau
 Küche und Keller von gutem Ruf
 Es laden ein Siegerl und Frau

Vogelwiese Copitz!
Treff bei Meyer Bruno
 Rucksäcke Rucksacklein Brotbeutel
 Ewald Kluge
 Pirna, Lange Nr. 11

Freitaler Kredit-Bank Aktiengesellschaft
 und
Girozentrale Sachsen — öffentl. Bankanstalt
 Zweiganstalt Freital
 Untere Dresdner Str. 56 und Obere Dresdner Str. 73
Ausführung aller Bankgeschäfte zu günstigsten Bedingungen!
Spesenfreie Führung von Sparkonten!
 Verzinsung ab 15. Juni 1926: 4% bei täglicher Verfügung 5% p. a. bei monatlicher Kündigung
 Für größere Einlagen Sondervereinbarungen!
 Schließfachvermietung

JULIUS ARNOLD FREITAL
 Untere Dresdner Straße 94
Lederhandlung und Felleinkauf
 Ösrme und Gewürze zum Hauswirtschaften

Der **Öffentl. Arbeitsnachweis für Freital und Umgegend**
sucht:
 Arbeiter
 Arbeiter
 Erntearbeiterinnen
empfiehlt:
 unter anderen:
 Techniker
 kaufmännisches Personal
 Kraftwagenführer
 Wägenführer
 Arbeiter
 Ostermädchen
 für verschiedene Berufe
 beruflicher Diener
 Sprachkundengehilfen
 für Arzt
 Wirtschaftlerin
 Wäschebedienungen
 in Schwirtdiensten
 Köchin für Hotel
 Die Abteilung für Berufsberatung und Rechtsdienstleistungen empfiehlt Lehrstellen für:
 für Schmiede
 Dreher
 Schlosser
 Stahlbauer
 Geschäftsstelle in Freital: Lange Straße Nr. 19
 geöffnet jeden Werktag von 8-1 Uhr. Fernruf 808.

Central-Theater Bautzen
 Freitag bis mit Montag:
Der große Rheinfilm!
Deutsche Herzen am deutschen Rhein
 6 Akte aus Deutschlands ältester Vergangenheit
 In der Hauptrolle: Adèle Sandrock, Gertr. Reinwald, H. A. v. Schleinitz, Hans Albers, Rudolf dei Zopp, Frieda Ledardt
 *
 Außerdem:
Ist Liebe nicht schrecklich?
 Lustspiel in 2 Akten
 sowie die **Deutig-Woche Nr. 31**
 *
 Beginn: Weekdays um 7,7 und 7,9 Uhr, Sonntags um 5,7 und 9 Uhr
 Jugendliche haben Zutritt

Palast-Theater Bautzen
 Freitag bis mit Montag!
Fiaker Nr. 13
 Sechs Akte aus dem Leben eines Findlings
 In den Hauptrollen:
 Lily Demia, Jack Trevor, Paul Beyer, Carl Ebert, Walter Hill, Hermann Valeska Stock, Sophie Pagel, Albert Paule
 *
 Außerdem:
Regen bringt Segen
 Lustspiel in 3 Akten
 *
 Beginn: Weekdays um 7,7 Uhr, Sonntags um 4 Uhr